

# Kennst du schon Hessen? – Teil 3



*Klar, es ist nervig und teuer – am Ende des Semesters heißt es wieder: Bitte überweisen sie den Semesterbeitrag. Der Großteil des Geldes, genau 129,56 Euro, gehen dabei für das Semesterticket drauf. Doch das lohnt sich: So günstig kommt man sonst nie wieder durch ganz Hessen. Wo ihr mal vorbeischaun und dabei was besichtigen und essen solltet, das zeigen wir euch in unserer Serie: Heute geht es nach **Kassel**.*

## SIGHTSEEING

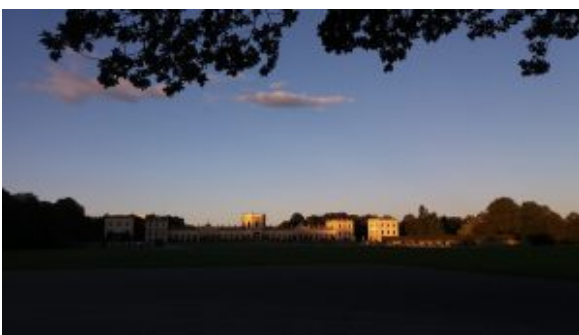


*Parthenon of Books*



*Bergpark*

Zu den schönsten Städten zählt die im Zweiten Weltkrieg stark versehrte und im architektonischen 50er-Jahre-Charme wieder errichtete Stadt Kassel gemeinhin nicht. Umso mehr könnte es dich irritieren, auf einen großen Andrang an Touristen zu treffen, wenn du dich im Zeitraum vom 10. Juni bis 17. September 2017 dennoch dorthin begibst. Alle fünf Jahre richtet Kassel nämlich die **Documenta** aus, eine Weltausstellung für zeitgenössische Kunst– so auch in diesem Jahr. Selbst ohne Ticket kannst du öffentlich zugängliche Installationen bestaunen, wie etwa das Parthenon of Books – ein Tempel, bestehend aus etwa 100.000 ehemals und gegenwärtig verbotenen Büchern.



*Orangerie*

Beinahe überall in Kassel hast du einen Blick auf die mächtige Herkules-Statue, die den **Bergpark Wilhelmshöhe**, UNESCO-Welterbe, ziert. Machst du dich mittwochs oder sonntags auf den Weg, hast du die Möglichkeit, dort die weltweit einzigartigen [Wasserspiele](#) zu sehen.

Auch sehenswert sind die Orangerie in der Karlsaue, die unweit entfernten Bugaseen und die zahlreichen Museen auf dem Weinberg.

## ESSEN

Hast du außerdem Zeit für einen Kaffee, dann genieße ihn im **Vorderen Westen** oder in der **Nordstadt**. In den Stadtteilen stehen noch viele Häuser aus der Gründerzeit.



Vo Phang, Bashis Delight oder das Café Hurricane sind außerdem gute Adressen für eine leckere und bezahlbare, internationale Küche.

## NACHTLEBEN

Gerade in der Sommerzeit lockt Kassel mit kleineren Festivals wie dem Kulturzelt oder dem **OBEN-Festival**. Feiern lässt es sich ansonsten gut im 130bpm, im Kulturzentrum K19 oder im ARM. Willst du den Abend eher gemütlich bei einem Bier ausklingen lassen, dann eignen sich besonders die Studentenkneipe Weinbergkrug, das Fiasko oder auch der Rudolphsplatz.

*Bericht und Fotos von Lotta Gatzke*